

## EMAS Umwelterklärung 2019

Hannover Rück SE,  
E+S Rückversicherung AG und  
HDI Global Specialty SE  
für den Standort Hannover



# Inhalt



<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>4</b>
<b>1. Über uns</b>	<b>6</b>
1.1 Unser Arbeitsplatz: weltweit	6
1.2 Unser Standort: Hannover	7
<b>2. Umweltpolitik</b>	<b>8</b>
<b>3. Ausgewählte Umweltmaßnahmen</b>	<b>9</b>
<b>4. Umweltmanagementsystem</b>	<b>11</b>
<b>5. Umweltaspekte</b>	<b>12</b>
5.1 Direkte Umweltaspekte	12
5.2 Indirekte Umweltaspekte	13
<b>6. Umweltleistung</b>	<b>14</b>
6.1 Input	15
6.2 Output	18
6.3 Emissionen	15
<b>7. Kompensationen</b>	<b>21</b>
<b>8. Umweltziele</b>	<b>22</b>
8.1 Umweltziele 2016–2019	22
8.2 Umweltziele 2019–2022	22
<b>9. Gültigkeitserklärung</b>	<b>24</b>
9.1 Umweltgutachter	24
9.2 Validierungsbestätigung	24
9.3 Termine der nächsten Umwelterklärung	24
<b>10. Ihr Ansprechpartner bei der Hannover Rück</b>	<b>25</b>



Jean-Jacques Henchoz,  
Vorsitzender des Vorstandes

## Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der vorliegenden Publikation halten Sie unsere zweite EMAS-Umwelterklärung in den Händen – und die erste, die ich in meiner neuen Funktion als Vorstandsvorsitzender der Hannover Rück verantworte.

Als weltweit agierender Rückversicherer beschäftigen wir uns bereits seit Langem intensiv mit dem Voranschreiten des Klimawandels und den damit verbundenen ökonomischen, ökologischen und sozialen Schäden und Schicksalen; denn sowohl wir, als auch unsere Kunden und Kunden unserer Kunden sind direkt davon betroffen. Die Themen Klimaschutz und Klimawandel stellen zentrale gesellschaftliche Herausforderungen dar und wirken sich gleichzeitig direkt auf unsere Geschäftstätigkeit aus.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen sind die Umweltauswirkungen aus unserem Geschäftsbetrieb vergleichsweise gering. Dennoch ist es für uns sehr wichtig, hier ein entsprechendes Zeichen zu setzen:

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2018–2020 definieren wir konkrete Umweltziele und Maßnahmen. An unserem Standort in Hannover wirtschaften wir seit 2016 klimaneutral. Durch weiterführende Maßnahmen, zu denen wir im Rahmen dieser Umwelterklärung und auch unserer Nachhaltigkeitsveröffentlichungen berichten, konnten wir unsere Umwelleistung dort seitdem weiter verbessern.

2018 haben wir begonnen, dieses Engagement auch auf unsere anderen Standorte auszuweiten. So gleichen wir bereits seit 2008 alle flugreisebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, die an unseren deutschen Standorten anfallen. Seit dem vergangenen Jahr zeichnen wir nun auch die flugreisebedingten Emissionen unserer Standorte im Asien-Pazifik Raum auf und gleichen diese aus. Ferner arbeiten wir daran, unsere Stromversorgung auch an den internationalen Standorten schrittweise auf erneuerbare Energien umzustellen.

In unserem Kapitalanlagegeschäft berücksichtigen wir seit 2011 im Rahmen unserer „Responsible Investment Policy“ Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (sog. ESG-Kriterien). Hierbei orientieren wir uns an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, die wichtige Themen aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption adressieren. Wir vermeiden Engagements, die an der Herstellung und Verbreitung kontroverser Waffen beteiligt sind. Im Bereich der fossilen Energieträger schließen wir seit 2018 Emittenten aus, die 25 % oder mehr ihrer Umsätze aus Kohleförderung oder -energieerzeugung generieren. Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir diese Ausschlüsse auf unser fakultatives Underwriting-Geschäft ausgeweitet und werden grundsätzlich, mit wenigen streng geprüften Ausnahmen, keine neu geplanten Kohlekraftwerke oder -minen mehr rückversichern. Darüber hinaus arbeiten wir derzeit an einem stufenweisen Ausstieg aus der Deckung von Kohlerisiken in unserem gesamten Schaden-Rückversicherungsgeschäft bis zum Jahr 2038.

Die Hannover Rück und auch ich persönlich stehen hinter den Zielen für eine emissionsarme Wirtschaft, auf die sich 2015 mit dem Pariser Klimaabkommen Regierungen von 195 Ländern verständigt haben, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Umso mehr freuen wir uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen und an diesem Bericht.

Gerne treten wir in einen offenen Dialog mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Jean-Jacques Henchoz  
Vorsitzender des Vorstandes der Hannover Rück SE

# 1. Über uns

## 1.1 Unser Arbeitsplatz: weltweit

Die Hannover Rück SE wurde 1966 gegründet und ist heute mit einem Bruttoprämienvolumen von 19,2 Mrd. EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Wir verfügen über mehr als 170 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen weltweit mit insgesamt 3.317 Mitarbeitern (Stand: 31. Dezember 2018).

Unsere wesentlichen Standorte sind neben dem Hauptsitz in Hannover (43 % der Mitarbeiter) Südafrika, Großbritannien, die USA und Schweden.

Langjähriger Hauptaktionär der Hannover Rück ist die Talanx AG. Sie befindet sich mehrheitlich im Besitz des „Haftpflichtverbandes der Deutschen Industrie“ (HDI). Als ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit trägt der HDI mit seiner Orientierung auf langfristigen Unternehmenserfolg positiv zu einer nachhaltigen Wertentwicklung bei.

Der Anteil der Aktien im Streubesitz lag zum Stichtag 31. Dezember 2018 bei insgesamt 49,8 %, wobei 8,9 % auf Privatanleger entfielen und 40,9 % auf Institutionelle Investoren.

Unsere Tochtergesellschaft E+S Rückversicherung AG (E+S Rück) bietet als „Rückversicherer für Deutschland“ ein auf die Besonderheiten des deutschen Marktes fokussiertes Angebot. Von wesentlicher Bedeutung sind dabei diejenigen Gegenseitigkeitsvereine, mit denen wir eine durch ihre Beteiligung an der E+S Rück unterlegte strategische Partnerschaft pflegen. In Ergänzung zu unserem Kerngeschäft Rückversicherung betreiben wir in ausgewählten Marktnischen Erstversicherungsgeschäft. Hier arbeiten wir grundsätzlich mit Partnern aus dem Erstversicherungsbereich zusammen. Zum 1. Januar 2019 ist die Inter Hannover SE mehrheitlich an die HDI Global SE veräußert worden und in die HDI Global Speciality SE aufgegangen. Diese Gesellschaft nutzt weiterhin die Räumlichkeiten und die infrastrukturellen Dienstleistungen des Gebäudes Roderbruchstraße 26. Das von der Hannover Rück betriebene Umweltmanagementsystem wird von HDI Global Speciality SE weiter fortgesetzt, eine entsprechende Vereinbarung liegt vor.

Das Geschäft des Hannover Rück-Konzerns ist in die strategischen Geschäftsfelder Schaden- und Personen-Rückversicherung unterteilt. Von der gebuchten Bruttoprämie im Jahr 2018 entfielen 62,5 % auf die Schaden-Rückversicherung und 37,5 % auf die Personen-Rückversicherung.

Die Inhalte dieses Berichts beziehen sich auf die Hannover Rück SE, die E+S Rückversicherung AG und die HDI Global Speciality SE (Inter Hannover SE) am Standort Hannover mit den in Abschnitt 1.2 ausgewiesenen Liegenschaften. Im Folgenden werden die hier berichtenden Unternehmen als Hannover Rück bezeichnet.

## 1.2 Unser Standort: Hannover

Der Hauptsitz der Hannover Rück, der E+S Rückversicherung AG sowie der HDI Global Specialty SE befindet sich in Hannover im Stadtteil Groß-Buchholz.

Neben den Marktbereichen sind die wesentlichen Kernkompetenzen Chancen- und Risikomanagement, Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Informationstechnologie, Kapitalanlagen, Personal, Recht und Compliance, Revision, Unternehmensentwicklung und Unternehmenskommunikation sowie Verwaltung am Standort Hannover angesiedelt.

Die drei Gesellschaften beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 1.434 Mitarbeiter am Standort Hannover und betreiben ein gemeinsames Umweltmanagementsystem unter einer einheitlichen obersten Leitung und einem Umweltmanagementbeauftragten.

Weiterhin wird am Standort Hannover eine Kita durch den Trägerverein Hannover ReKids e. V. für Kinder der Mitarbeiter der o. g. Gesellschaften betrieben. Die Verbrauchszahlen und die Abfallzahlen werden in dieser Umwelterklärung erstmalig erfasst.

Der Standort umfasst fünf Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Die drei Gesellschaften nutzen diese Gebäude und deren Infrastruktur gemeinschaftlich. Eine Zuordnung der Gesellschaften zu einzelnen Gebäuden ist nicht möglich.

Alle fünf Gebäude sind zwischen den Jahren 1984 und 2008 entstanden, haben einen Primärenergiebedarf zwischen 52 und 65 kWh/(m<sup>2</sup>\*a) und werden effizient mit Fernwärme des lokalen Energieversorgers enercity beheizt.






Die Gesamtgeschossfläche aller Gebäude beträgt zusammen 55.155 m<sup>2</sup>. Davon waren 2.109 m<sup>2</sup> an Fremdfirmen vermietet.

In zwei Gebäuden betreiben wir eigene Küchen sowie Anlagen für die Notstromversorgung.

Für den technischen Betrieb und die Verwaltung der Liegenschaften ist unser Fachbereich Facilities Management verantwortlich.



### Unsere Gebäude:

-  Hauptgebäude  
Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover
-  Roderbruchstraße 26  
30655 Hannover
-  Karl-Wiechert-Allee 57  
30625 Hannover
-  Kita Hannover ReKids e. V.  
Roderbruchstraße 35  
30655 Hannover
-  Roderbruchstraße 19–21  
30655 Hannover

## 2. Umweltpolitik

Das freiwillige Bekenntnis unseres Unternehmens zum Umweltschutz ist die Basis unseres Umweltmanagementsystems. Es ist unser erklärtes Ziel, die negativen ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten.

Die Umweltpolitik ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen derer legen wir im Handlungsfeld Umwelt und Soziales den Schwerpunkt unserer Anstrengungen auf die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch unsere Reisetätigkeit sowie die Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier oder Wasser sowie die Reduzierung der Abfallmengen bemüht.

Im Rahmen unserer Beschaffung achten wir sorgfältig auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei der Auswahl von Produkten bzw. unserer Lieferanten.

Unser Rückversicherungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes und unserer Kunden. Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen werden wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken anbieten. Eine besondere Bedeutung messen wir der Absicherung von Risiken resultierend aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen bei.

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. Im Interesse unserer Kunden, institutionellen Investoren und Privatanleger verfolgt unsere Anlagestrategie die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite. Unsere Verantwortung drückt sich in diesem Zusammenhang auch durch die Einbeziehung von Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) in die Anlagepolitik aus.

Im Rahmen unseres Umweltmanagements verpflichten wir uns der kontinuierlichen Verbesserung sowie der Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen und anderer Anforderungen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist allen Mitarbeitern zugänglich. Die aktive Einbindung aller Mitarbeiter in unser Umweltmanagementsystem sichert die effektive Umsetzung und Erreichung unserer Umweltziele.

Darüber hinaus pflegen wir einen offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und berücksichtigen deren berechnete Interessen.

Unsere Umweltpolitik wird in regelmäßigen Abständen bewertet. Dies erfolgt im Rahmen der Managementbewertung.

### **Mehr Informationen**

[www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit](http://www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit)



### 3. Ausgewählte Umweltmaßnahmen

Neben vielen anderen Maßnahmen, die in Summe unsere Umwelleistung verbessern, haben wir hier einige Leuchtturmprojekte aufgeführt.

#### 2008

- Seit 2008 kompensiert die Hannover Rück alle durch Flüge verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen über Ausgleichszahlungen an die Klimaschutzorganisation atmosfair. Von den Beiträgen werden weltweit – insbesondere in Entwicklungsländern – Klimaschutzprojekte gefördert.

#### 2012

- Um Energie für die Kühlung unseres Rechenzentrums zu sparen, haben wir die Temperatur in unseren Serverräumen schrittweise auf mittlerweile 26 Grad angehoben. Hierdurch konnte der Stromverbrauch für die Kühlung der Serverräume seit 2012 nach konservativen Schätzungen um etwa 5 %, also um rund 50.000 Kilowattstunden, gesenkt werden.
- Unsere Stromversorgung haben wir zu Beginn des Jahres 2012 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und beziehen von unserem lokalen Energieversorger seitdem zu 100 % Strom aus Wasserkraft. Damit entlasten wir die Umwelt jährlich um mindestens 3.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.
- Wir haben mit der Bewertung unserer Kapitalanlagen anhand individueller ESG-Kriterien begonnen, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben. Nahezu 90 % der Kapitalanlagen der Hannover Rück sind seit Mitte 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings.
- Erstmalige Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001.

#### 2013

- Seit 2013 haben wir die Beleuchtungsanlagen sukzessive auf LED-Technik umgestellt. Schätzungen zufolge erwarten wir ein jährliches Einsparpotenzial von 108.000 Kilowattstunden.

#### 2014

- Inbetriebnahme einer 135-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes in der Karl-Wiechert-Allee 50. 2017 erzeugte die Anlage 106.151 Kilowattstunden Solarstrom.
- Abschluss der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes Karl-Wiechert-Allee 57 und Installation einer proaktiven Heizungssteuerung von MeteoViva. Klimabereinigt konnte dadurch der Fernwärmeverbrauch 2016 im Vergleich zu 2014 um 25 % in der Liegenschaft reduziert werden.

#### 2015

- Entscheidung des Vorstandes zur Umstellung des bestehenden Umweltmanagementsystems auf EMAS III (Eco Management and Audit Scheme).
- Sanierung des Gastronomiebetriebs im Verwaltungsgebäude Karl-Wiechert-Allee 57. Dabei Ausstattung mit den effizientesten Gar- und Kochsystemen.

#### 2016

- Erstmalig kompensiert die Hannover Rück die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Standortes Hannover vollständig.
- Die bestehende ESG-Investment-Policy wurde weiterentwickelt und um einen Best-in-Class-Investmentansatz ergänzt.

## 2017

- Sanierung des Gastronomiebetriebs im Verwaltungsgebäude Karl-Wiechert-Allee 50. Dabei Ausstattung mit den effizientesten Gar- und Kochsystemen.
- Seit Mitte 2017 fördern wir mit unseren Kompensationszahlungen an atmosfair gezielt Projekte zur Emissionsreduktion in Ruanda und Nepal.
- Im Jahr 2017 wurde der Betrieb des ehemals im Eigenbetrieb befindlichen Ausweich-Rechenzentrums an einen professionellen Data-Center-Betreiber übergeben. Das „geteilte“ Rechenzentrum erfüllt das Platinum-Level nach LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und wird zu 100 % mit regenerativem Strom versorgt. Durch die Verlagerung wird zudem ein wesentlich geringerer Power Usage Efficiency-Wert (PUE-Wert) als im Eigenbetrieb erreicht. Der PUE-Wert bezeichnet das Verhältnis von verbrauchter Energie und Energieaufnahme der Rechner und ermittelt somit die Effizienz des Energieeinsatzes. Die Anhebung des Wirkungsgrades führt somit zu einer weiteren erheblichen Energieeinsparung.

## 2018

- Das Ausweichrechenzentrum des HDI VVaG in den Gebäuden der Hannover Rück wird abgebaut. Deshalb kann auf die Klimatisierung der Räume des Rechenzentrums verzichtet werden. Die Kälteanlagen wurden ausser Betrieb genommen und abgebaut.
- Die bestehende ESG Investment Policy wurde erweitert, indem wir seit 2018 auch Nachhaltigkeitskriterien im Bereich fossiler Energieträger berücksichtigen. So schließen wir Emittenten aus, die 25 % und mehr ihrer Umsätze aus der Kohleförderung und Kohleenergieerzeugung erzielen. Darüber hinaus wurde der Best-in-Class-Investmentansatz mit Positiv-Screening als zusätzliches Instrument weiterentwickelt und technisch implementiert. Die Analyse nach ESG-Kriterien umfasst das Portfolio, das auch dem Negativ-Screening unterzogen wird.
- Seit Ende 2018 bietet die Hannover Rück ihren Mitarbeitern das GVH-Sammelabo-Ticket für den ÖPNV an. Dieses wird mit 12 % von der Großraumverkehr-Hannover (GVH) und 25 % von der Hannover Rück subventioniert.



Kochen mit effizienten Öfen in Ruanda. Unterstützt mit CO<sub>2</sub>-Kompensationszahlungen der Hannover Rück.

## 4. Umweltmanagement-System

Die drei Gesellschaften betreiben ein gemeinsames Umweltmanagementsystem. Die gesamte Verantwortung für die Umsetzung des Systems trägt die Hannover Rück, wobei eine entsprechende Beauftragung durch die E+S Rückversicherung und die HDI Global Specialty SE vorliegt. Unsere Auswirkung auf die Umwelt überprüfen wir kontinuierlich über unser Umweltmanagementsystem. Die Verantwortung für das System trägt der Gesamtvorstand der Hannover Rück.

Unsere Umweltpolitik ist der Kern unseres Umweltmanagementsystems. Hierauf bauen alle unsere weiteren Regelungen und Umweltaktivitäten auf.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung unserer Umweltziele hat der Vorstand einen Umweltmanagementbeauftragten benannt. Dieser wird durch ein interdisziplinäres Umweltteam bei der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen unterstützt.

Unser Umweltmanagementsystem erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015. Dabei werden die Erwartungen aller relevanten Interessengruppen berücksichtigt. Hieraus leiten wir Chancen, Risiken sowie Aktivitäten für unser

Umweltmanagement ab. Entsprechend der Norm haben wir alle wichtigen Regelungen und Verantwortlichkeiten zum Umweltschutz am Standort Hannover in unserem Umweltmanagementhandbuch zusammengefasst, das allen Mitarbeitern über unser Intranet zugänglich ist.

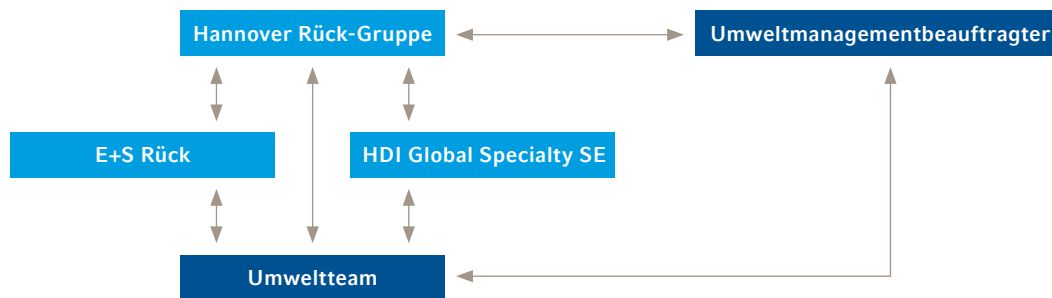
Um Rechtssicherheit zu gewährleisten, haben wir alle für unser Umweltmanagementsystem relevanten Gesetze und Verordnungen in einem Rechtskataster zusammengefasst. In einem jährlichen Rechtscheck überprüfen wir die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen und stellen deren Einhaltung sicher.

Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient diese EMAS III Umwelterklärung, die in jährlichen Abständen aktualisiert wird.

Wir erheben für alle direkten Umweltaspekte die Umweltdaten und bewerten diese regelmäßig. Wir nutzen unsere Umweltdaten, um jährlich Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Verbesserung unserer Umwelleistung festzulegen.

Unser Umweltmanagementsystem wird im Rahmen eines externen Audits jährlich auf seine Wirksamkeit hin überprüft. Dies geschieht durch einen akkreditierten Auditor und zugelassenen Umweltgutachter.

### Verortung des Umweltmanagementsystems im Unternehmen



## 5. Umweltaspekte

Wir haben die für unsere Unternehmen relevanten Umweltaspekte, die wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben, identifiziert und bewerten diese turnusmäßig neu. Wir unterscheiden dabei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten.

### 5.1 Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte resultieren unmittelbar aus unseren Tätigkeiten am Standort Hannover und können direkt von uns beeinflusst werden. Dazu zählen wir Dienstreisen, Stromverbrauch, Wärme, Kältemittel, Papier, Abfälle und Wasser/Abwasser.

#### Dienstreisen

Um bei unseren nationalen und internationalen Kunden präsent zu sein, ist ein hohes Maß an Dienstreisen erforderlich. Reisen im Inland erfolgen in der Regel CO<sub>2</sub>-neutral mit der Bahn. Geschäftsreisen mit dem Flugzeug sind für 96,4 % unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Deshalb sehen unsere Reiseleitlinien vor, vor jeder Reise zu prüfen, ob der Zweck der Dienstreise unter Nutzung von Kommunikationsmitteln wie beispielsweise Telefon- oder Webkonferenzen erreicht werden kann. Die technischen Möglichkeiten dazu haben wir in den letzten Jahren verstärkt ausgebaut. Den Mitarbeitern der Gesellschaften stehen in Hannover acht Videokonferenz- und Telepresence-Räume zur Verfügung, über die Sie mit den Kollegen und Kunden in Kontakt treten können.

Die unvermeidlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen berechnen, kontrollieren und kompensieren wir seit 2008 vollständig über die Klimaschutzorganisation atmosfair.

#### Stromverbrauch

Maßgeblich für unseren Stromverbrauch ist unsere Gebäudeinfrastruktur mit Aufzügen, Beleuchtung und der Betriebsgastonomie. Um unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Stromerzeugung zu reduzieren, beziehen wir bereits seit 2012 ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen. Damit reduzieren wir CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Größenordnung von 3.000 Tonnen pro Jahr.

Seit 2014 betreiben wir darüber hinaus eine 135-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes auf der Karl-Wiechert-Allee 50. Im Geschäftsjahr 2018 wurden durch den Betrieb der Anlage 91.950 Kilowattstunden Solarstrom produziert.

#### Wärme

Unsere Liegenschaften werden vollständig CO<sub>2</sub>-arm mit Fernwärme aus den Blockheizkraftwerken von dem lokalen Energieversorger enercity gespeist. Die Fernwärme hat einen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor von 91 Gramm pro Kilowattstunde. Im Vergleich dazu hat Wärmeerzeugung aus Erdgas

mit 201,6 Gramm pro Kilowattstunde einen ungleich höheren CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor.

Um unseren Wärmeverbrauch weiter zu optimieren haben wir 2015 in unserem Gebäude in der Karl-Wiechert-Allee 57 eine proaktive, wetterbasierte Steuerung der Heizanlage installiert. Um die Entwicklung unserer Wärmeverbräuche besser einschätzen zu können, haben wir damit begonnen, diese um Witterungseinflüsse zu bereinigen. Der witterungsbereinigte Fernwärmeverbrauch ist nahezu konstant geblieben.

#### Kältemittel

Zur Kühlung unserer Gebäude benötigen wir Kälteanlagen. Diese Kälteanlagen werden sorgfältig durch Fachfirmen gewartet. In dem Bewusstsein, dass auch geringe Mengen Verlust von Kältemitteln eine extrem hohe Klimawirkung haben, achten wir darauf, dass wir keine Verluste an Kältemitteln aufweisen.

#### Papier

Unseren Papierverbrauch haben wir in den vergangenen Jahren konsequent reduziert. Im Jahr 2018 konnten wir diesen durch die vorangetriebene Digitalisierung einiger Arbeitsprozesse weiter verringern.

#### Abfälle/Wertstoffe

Die kontinuierliche Verringerung unserer Abfallmengen erreichen wir u. a. durch die Nutzung sinnvoller Mehrwegsysteme, die Minimierung des Materialverbrauchs (Materialeffizienz) und die Trennung von unvermeidbaren Abfällen zur Verwertung oder Beseitigung.

Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist durch die Beauftragung entsprechender Dienstleister gesichert und wird durch entsprechende Entsorgungsnachweise dokumentiert.

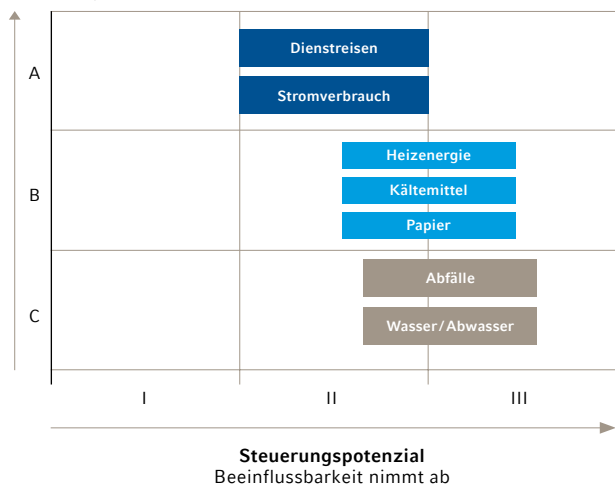
#### Trinkwasser Wasser/Abwasser

Als nicht produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen ist das Thema Abwasser für die Hannover Rück von geringer Relevanz. Wir verbrauchen Trinkwasser für hausübliche Zwecke und leiten das anfallende Abwasser in das kommunale Abwassernetz ein.



## Direkte Umweltaspekte

**Bewertung des Umweltaspekts**  
Bedeutung nimmt zu



## 5.2 Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltaspekte bezeichnen die Aspekte, die mittelbar durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen und auf die wir nicht direkt Einfluss nehmen können. Dabei betrachten wir Auswirkungen in den vor- und nachgelagerten Abläufen und den unterstützenden Prozessen. Dies beinhaltet beispielsweise die Umweltauswirkungen durch Lieferanten oder Dienstleister, durch Emissionen aus der An- und Abfahrt unserer Mitarbeiter sowie durch die Ausübung unseres Rückversicherungsgeschäfts und des Kapitalanlagemanagements.

### Rückversicherungsgeschäft

Unser Rückversicherungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes und unserer Kunden. Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen bieten wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken an. Eine besondere Bedeutung messen wir der Entwicklung von Produkten für einkommensschwache und gefährdete Menschen in Entwicklungsländern bei. Dabei spielen Deckungskonzepte für aus dem Klimawandel resultierende Risiken eine besondere Rolle.

### Kapitalanlagemanagement

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. Im Interesse unserer Kunden, institutionellen Investoren und Privatanleger verfolgt unsere Anlagestrategie die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite. Unsere Verantwortung drückt sich in diesem Zusammenhang auch durch die Einbeziehung von ESG-Kriterien in unsere Anlagepolitik aus. So schließen wir Emittenten aus, die 25 % und mehr ihrer Umsätze aus der Kohleförderung und Kohleenergieerzeugung erzielen. Darüber hinaus wurde der Best-in-Class-Investmentansatz mit Positiv-Screening als zusätzliches Instrument weiterentwickelt und technisch implementiert.

## Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Beschaffung achten wir sorgfältig auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei der Auswahl von Produkten bzw. unserer Lieferanten.

Im Rahmen des Prozesses der Lieferantenauswahl und -bewertung wird bei Bestellungen von Produkten und Leistungen geprüft, ob Umweltaspekte berücksichtigt werden können. Zur Beschaffung von Artikeln und Dienstleistungen haben wir einen Lieferantenstamm gebildet, den wir nach dem Vorhandensein eines Umweltmanagementsystems befragt haben.

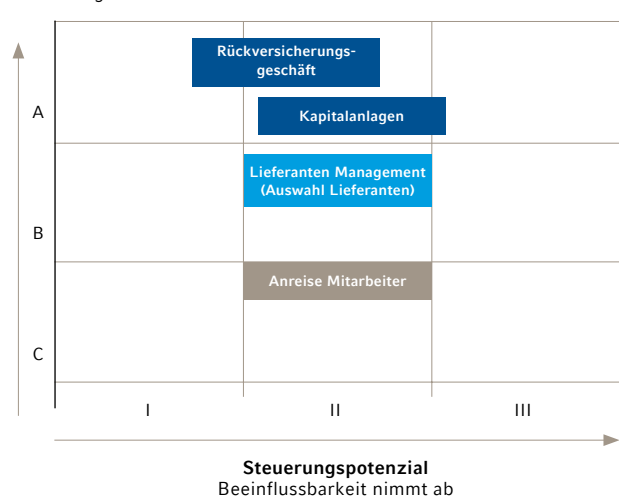
Neue Lieferanten und Auftragnehmer beurteilen wir vorab hinsichtlich deren Umweltverträglichkeit beispielsweise auf der Grundlage vorliegender Zertifizierungen (EMAS, DIN EN ISO 14001). Die Hannover Rück informiert Lieferanten und Auftragnehmer über ihre Umweltpolitik und Umweltstandards anhand von persönlichen Gesprächen und Informationsschreiben.

## Anreise der Mitarbeiter

Emissionen entstehen auch durch die Anreise unserer Mitarbeiter mit dem PKW und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Um die Emissionen hierdurch zu beschränken, bieten wir unseren Mitarbeitern aktiv die Möglichkeit zur Telearbeit an. Für Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, haben wir das Angebot an Fahrradstellplätzen erweitert und komfortabler gestaltet. Zusätzlich halten wir für diese Mitarbeiter ausreichende Umkleide- und Duschkmöglichkeiten bereit. Ladeschränke für Akkus von E-Bikes werden ab 2019 zur Verfügung gestellt. Seit Ende 2018 bieten wir gemeinsam mit dem Großraum-Verkehr-Hannover unseren Mitarbeitern vergünstigte Fahrkarten für den öffentlichen Personennahverkehr an.

## Indirekte Umweltaspekte

**Bewertung des Umweltaspekts**  
Bedeutung nimmt zu



## 6. Umweltleistung

Nachfolgend sind die für uns relevanten Umweltdaten zusammengestellt, aus denen wir verschiedene Kennzahlen abgeleitet haben. Die Daten werden bei künftigen Aktualisierungen unserer Umwelterklärung ergänzt. 2018 haben wir bei den Berechnungen erstmalig die auf dem Betriebsgelände befindliche Kindertagesstätte ReKids in den Berechnungen berücksichtigt.

### Mitarbeiter am Standort Hannover

	2018	+/- Vorjahr	2017	2016
Hannover Rück	1.037	+3,4 %	1.003	979
E+S Rück	314	-2,5 %	322	328
Inter Hannover Germany	75	+25 %	60	42
Hannover ReKids	8	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.434</b>		<b>1.385</b>	<b>1.349</b>

### Biodiversität am Standort Hannover

	2018
in m <sup>2</sup>	
Gesamte Grundstücksfläche	50.941
Versiegelte Flächen	23.114
% von Grundstücksfläche	45,4 %
davon Gründächer	1.288
% von Grundstücksfläche	2,5 %

### Büroflächen am Standort Hannover

	2018	2015–2017
in m <sup>2</sup>		
Gesamtbürofläche	55.154,50	54.791,50
davon vermietet	2.109,31	1.577,62
Anrechenbare Bürofläche	53.045,19	53.213,88
in % von Gesamtbürofläche	96,18 %	97,12 %

## 6.1 Input

### Umweltkennzahlen für den Standort Hannover

Input	Einheit	2018	+/- Vorjahr	2017	2016
Dienstreisen	km	20.363.545	1,21 %	20.121.082	20.234.086
	km/MA	14.201	-2,25 %	14.528	14.999
Strom	MWh	7.123,23	-19,32 %	8.819,34	8.997,22
	kWh/MA	4.967	-22,07 %	6.368	6.669,54
	davon aus eE	100 %		100 %	100 %
Fernwärme	MWh	2.932,68	0,35 %	2.922,35	3.073,04
	kWh/MA	2.036	-0,62 %	2.049	2.212
	kWh/m <sup>2</sup>	53,17	-0,31 %	53,34	56,09
	davon aus eE	0 %		0 %	0 %
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	13.223	10,30 %	11.989	16.551
	m <sup>3</sup> /MA	8,76	4,17 %	8,41	11,92
Papier (Drucker, Kopierer)	Blatt	4.097.780	-22,94 %	5.317.310	5.753.750
	t	19	-24,00 %	25	27
	Blatt/MA	2.858	-25,57 %	3.839	4.265
	kg/MA	13,25	-26,60 %	18,05	20,01
Kühlmittel		0	0	0	0

eE: Erneuerbare Energien

Der Gesamtenergieverbrauch an Strom und Fernwärme wurde im Jahr 2018 um 14,36 % auf 10.056 MWh (Vj. 11.742 MWh) gesenkt.

Bei den eingesetzten Kühlmittel wurden keine Nachfüllungen vorgenommen.

#### 6.1.1 Dienstreisen

Dienstreisen sind mit einer Transportleistung von 20.363.545 Kilometer der bedeutendste direkte Umweltaspekt. Der Anstieg betrug 1,21 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Flugzeug ist für Dienstreisen mit 94,08 % der gesamten Transportleistung das wichtigste Transportmittel, gefolgt von der Bahn mit 4,95 %. Das Auto hat einen Anteil von 0,97 %.

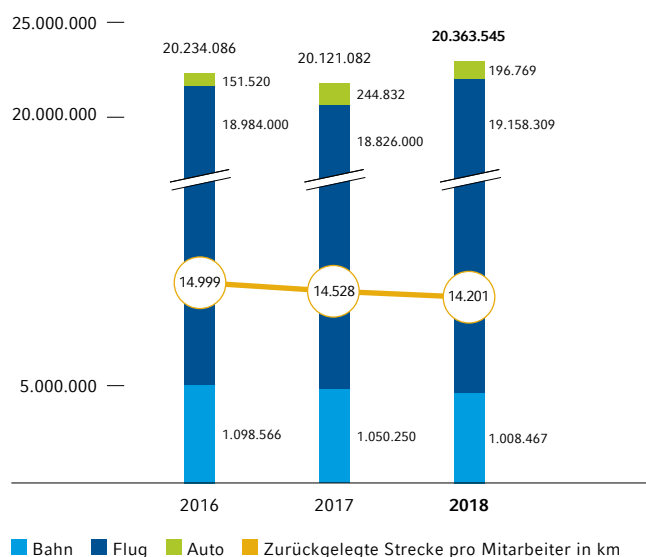
Aufgrund des Personalzuwachses ist die spezifische Transportleistung je Mitarbeiter jedoch um 2,25 % gesunken.

#### 6.1.2 Strom

Die Hannover Rück bezieht ihren Strom seit 2012 aus regenerativen Quellen. Seit 2014 betreiben wir auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes KWA 50 eine 135-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage Solaranlage.

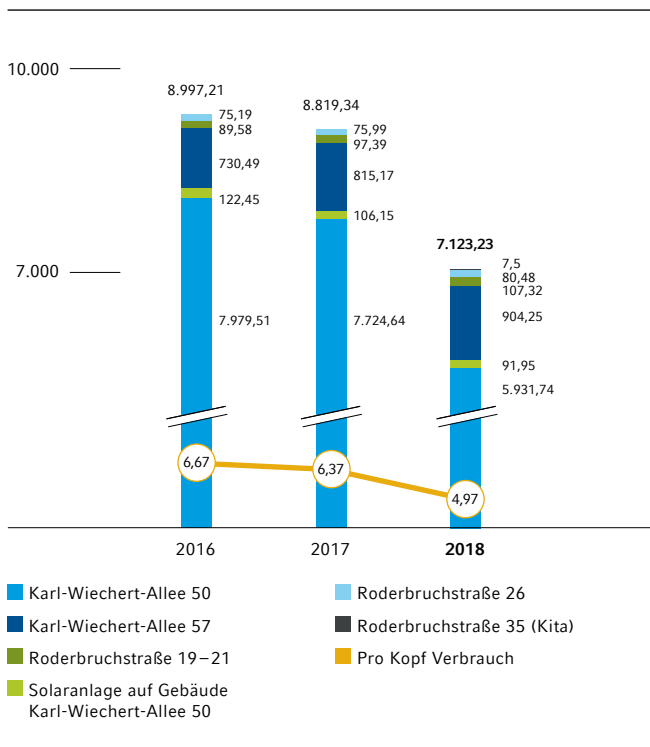
In den Verbrauchsmengen sind der eigenproduzierte Strom unserer Photovoltaikanlage in der Karl-Wiechert-Allee 50 i.d.H. von 92 MWh enthalten, da dieser eigengenutzt wird.

#### Dienstreisen nach Verkehrsträgern



Der Stromverbrauch konnte 2018 von 8.819,34 MWh um 19.3 % auf 7.123 MWh reduziert werden. Maßgeblich hierfür war der Abbau und die Auslagerung des Rechenzentrums. Damit entfielen Server mit einer Anschlussleistung von 1.400 KW sowie die Kühlanlagen mit einer Anschlussleistung von 300 KW. Ebenfalls schlägt hier die neue Küchentechnik in der Kantine Karl-Wiechert-Allee 50 zu Buche.

### Stromverbrauch in MWh



### 6.1.3 Wärme

Unsere fünf Liegenschaften werden vollständig CO<sub>2</sub>-arm mit Fernwärme aus den Blockheizkraftwerken von dem lokalen Energieversorger enercity versorgt.

Um den Einfluss der jährlichen Temperaturschwankungen auf den Heizenergieverbrauch zu neutralisieren erstellen wir seit 2017 eine Klimabereinigung unserer Wärmeverbräuche.

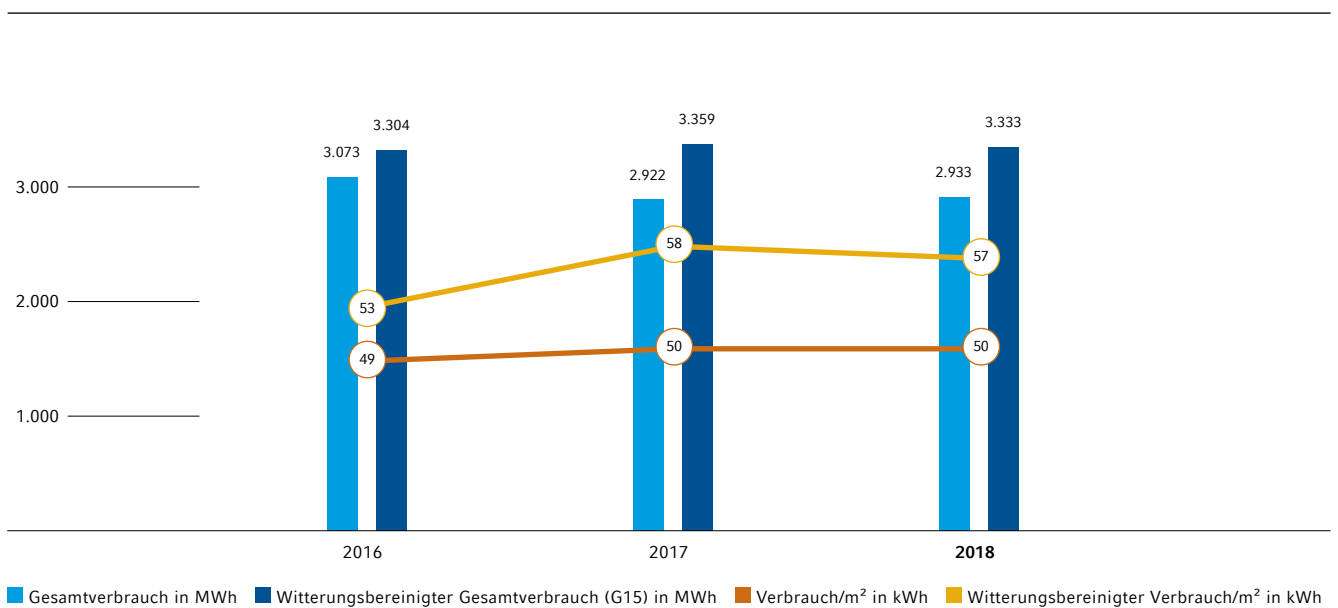
Das Jahr 2018 war mit einer Tagesmitteltemperatur von 11,1 °C in Hannover wieder deutlich wärmer als die Vorjahre.

Zur Witterungsbereinigung verwenden wir das Modell der Heizgradtage mit einer Heizgrenze von 15°C für Bestandsgebäude.

Witterungsbereinigt ist der Verbrauch 2018 konstant geblieben. Aufgrund fehlender Vergleichswerte kann derzeit keine Aussage zur absoluten Effizienz der Gebäude getroffen werden.

Die einzelnen Liegenschaften wiesen einen witterungsbereinigten Verbrauch zwischen 43 kWh (G15)/m<sup>2</sup> (Roderbruchstraße 19-21) und 74 kWh (G15)/m<sup>2</sup> (Kita) auf.

### Wärmeverbrauch



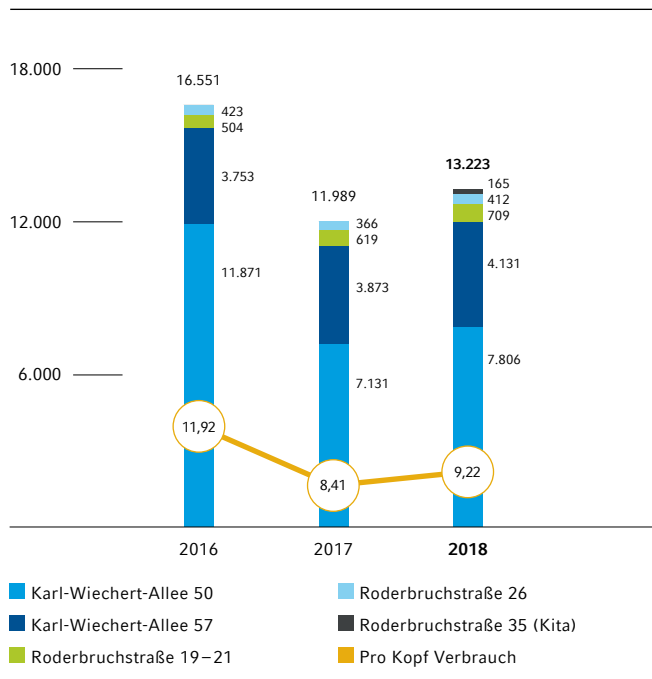


### 6.1.4 Trinkwasser

2018 ist der Trinkwasserverbrauch um 10,3 % auf 13.223 m<sup>3</sup> angestiegen. Ohne die erstmalige Berücksichtigung der Kita wäre der Anstieg 8,9 % gewesen.

Aufgrund der Sanierung der Löschwasserleitung an der KWA 50 und der Abschaltung der Osmoseanlage wurde in 2017 eine einmalige Verbrauchsreduzierung von 27,56 % erzielt.

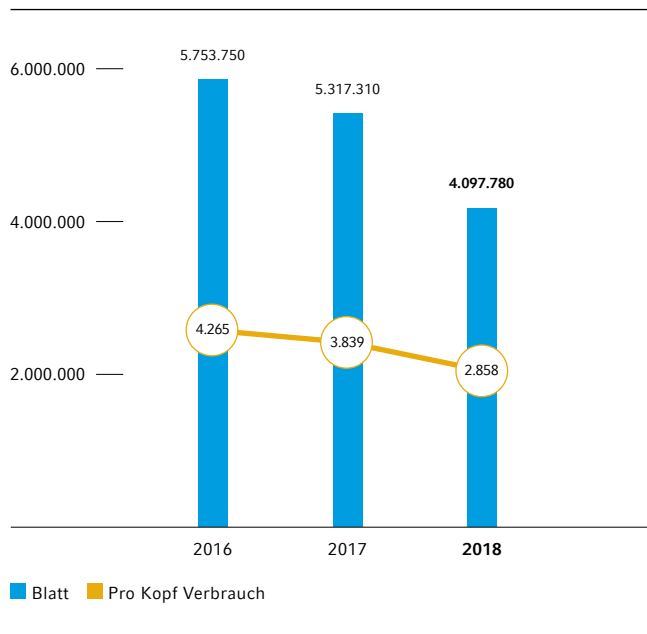
Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>



### 6.1.5 Papier

Beim Papierverbrauch hat sich der Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der Papierverbrauch ist absolut von 5.317.310 Blatt Papier (25 t) um 22,94 % auf 4.097.780 Blatt Papier (19 t) gesunken. Damit ist der gesamte Papierverbrauch in Blatt Papier seit 2010 um 54,84 % und pro Kopf Verbrauch sogar um 65,70 % gesunken.

Papierverbrauch in Blatt



Ursächlich hierfür sind die Trends zu

- zunehmender Digitalisierung der Arbeitsweisen durch die ACORD Schnittstelle, Dokumentenmanagement-System und Freigabeworkflows,
- Mobilgeräten (Laptops, Tablets), die ein Ausdrucken von Unterlagen überflüssig machen, und
- besserer Ausstattung mit größeren und mehreren Monitoren an den Arbeitsplätzen.

## 6.2. Output

Als Dienstleistungsunternehmen hat die Hannover Rück keinen physikalischen Output im Sinne von Produkten. Deshalb kommen bei der Outputbetrachtung lediglich Abfälle, Wertstoffe und Abwässer in Betracht.

### Abfall nach Entsorgungsmethode und Abwasser

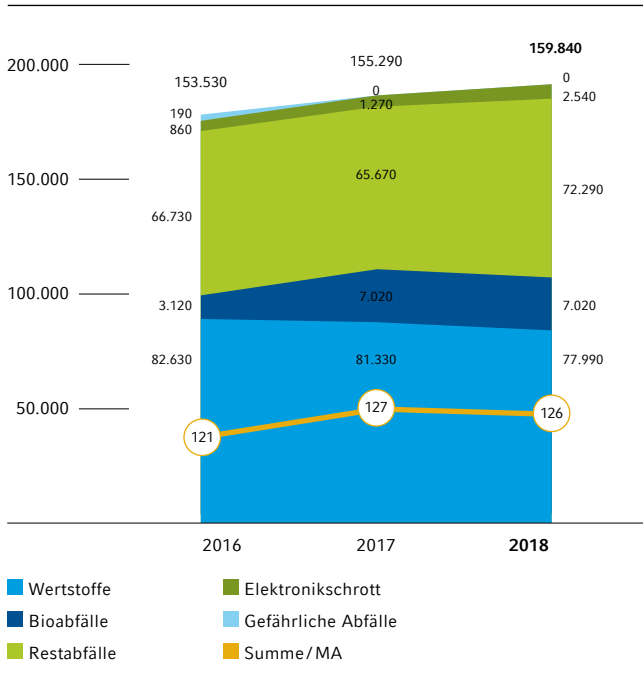
Output	Einheit	2018	+/- Vorjahr	2017	2016
Wertstoffe	kg	77.990	-4,11 %	81.330	82.630
	kg/MA	54,39	-7,38 %	58,72	61,00
Bioabfälle	kg	7.020	0,00 %	7.020	3.120
	kg/MA	19,58	-3,42 %	20,27	9,25
Restabfälle	kg	72.290	10,08 %	65.670	66.730
	kg/MA	50,41	6,32 %	47,42	49,47
Elektronikschratt	kg	2.540	100,00 %	1.270	860
	kg/MA	1,77	93,17 %	0,92	0,64
Gefährliche Abfälle	kg	0	0,00 %	0	190
	kg/MA	0,00	0,00 %	0,00	0,14
Gesamtmenge	kg	159.840	2,93 %	155.290	153.530
	kg/MA	111,46	-0,56 %	112,12	113,81
Abwasser	m <sup>3</sup>	13.223	10,29 %	11.989	16.551
	m <sup>3</sup> /MA	9,22	9,63 %	8,41	11,10

Wir gehen davon aus, dass bei uns haushaltsüblich Abwässer in gleicher Höhe abgegeben werden, wie wir Trinkwasser einkaufen.

Durch die Umstellung auf das neue Gastronomiekonzept sowie die konsequentere Trennung von Bioabfällen hat sich das Verhältnis der verschiedenen Abfallfraktionen verschoben.

Die Zunahme der Restabfälle ist daher auf den fast vollständigen Verzicht auf Convenience Food zurückzuführen, da die Vorprodukte z. B. Soßen in unseren Küchen selbst zubereitet werden.

### Der Hannover Rück-Müllberg in kg



### 6.3. Emissionen

Die Hannover Rück ist Partnerunternehmen der Klima-Allianz Hannover 2020. Wir haben uns freiwillig verpflichtet das Ziel zu unterstützen, die Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet Hannover bis 2020 um 40 % im Vergleich zu 1990 zu senken.

Mit Ausnahme von Dienstreisen via Flugzeug betrachten wir nur CO<sub>2</sub>-Emissionen der verschiedenen Umweltaspekte.

Für die Flugreisen lassen wir durch atmosfair den erhöhten Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen berechnen, der CO<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>O (gasförmig) und NO<sub>x</sub> in großen Flughöhen berücksichtigt. Dieser wird Radiative Forcing Index (RFI) genannt und hat einen Faktor von 2,7.

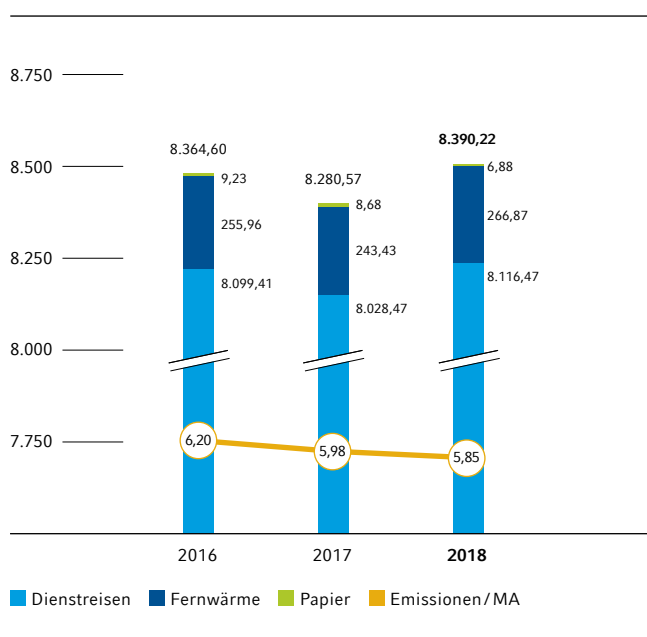
CO <sub>2</sub> -Emissionen		2018	+/- Vorjahr	2017	2016
Emissionen	Einheit				
<b>Dienstreisen</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>8.116,47</b>	<b>1,09 %</b>	<b>8.028,87</b>	<b>8.099,41</b>
Bahn	t CO <sub>2</sub>	4,07	-39,96 %	6,79	6,96
Flugzeug	t CO <sub>2</sub>	8.077,60	1,17 %	7.984,46	8.057,00
PKW	t CO <sub>2</sub>	34,80	-7,50 %	37,62	35,45
Strom (100 % Grünstrom)	t CO <sub>2</sub>	0	0,00 %	0	0
Fernwärme	t CO <sub>2</sub>	266,87	9,63 %	243,43	255,96
Papier	t CO <sub>2</sub>	6,879	-20,70 %	8,675	9,234
<b>Emissionen gesamt</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>8.390</b>	<b>1,32 %</b>	<b>8.281</b>	<b>8.365</b>
Emissionen/MA	t CO <sub>2</sub>	5,85	-2,14 %	5,98	6,20

Da wir seit 2012 unseren Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen und wir seit 2014 eine eigene Solaranlage auf dem Dach der Karl-Wiechert-Allee 50 betreiben, entstehen durch unseren Stromverbrauch keine Emissionen.

Den größten Anteil an unseren Treibhausgasemissionen haben Dienstreisen mit 96,73 %. Nach zweijährigem Rückgang sind die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen 2018 erstmalig wieder gestiegen. Die Emissionen pro Mitarbeiter sind dagegen um 2,2 % gesunken.

Im Folgenden werden die einzelnen Umweltaspekte näher betrachtet.

Treibhaus-Emissionen in t CO<sub>2</sub>

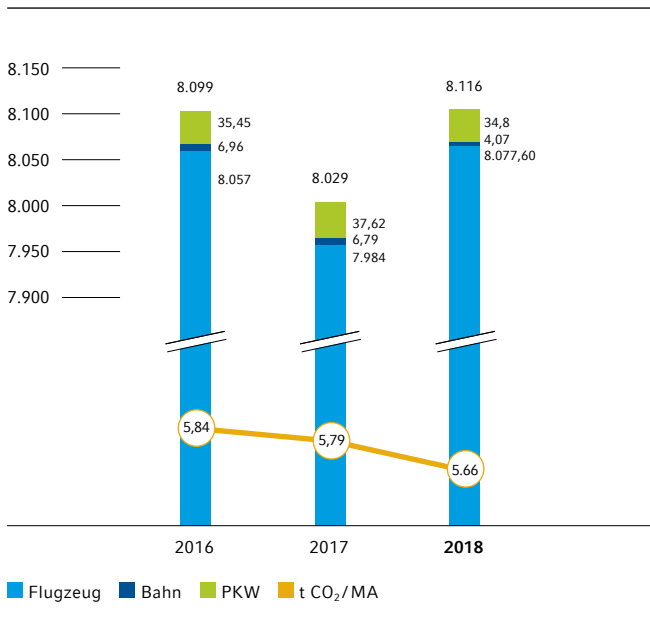


### 6.3.1 Dienstreisen

Das Transportmittel Flugzeug hat den größten Streckenanteil und folglich auch mit 99,52 % den höchsten Anteil an den dienstreisebedingten Treibhausgasemissionen.

Die Emissionen pro Mitarbeiter und pro Personenkilometer bleiben seit 2015 ungefähr auf gleichem Niveau.

Emission der Verkehrsträger in t CO<sub>2</sub>

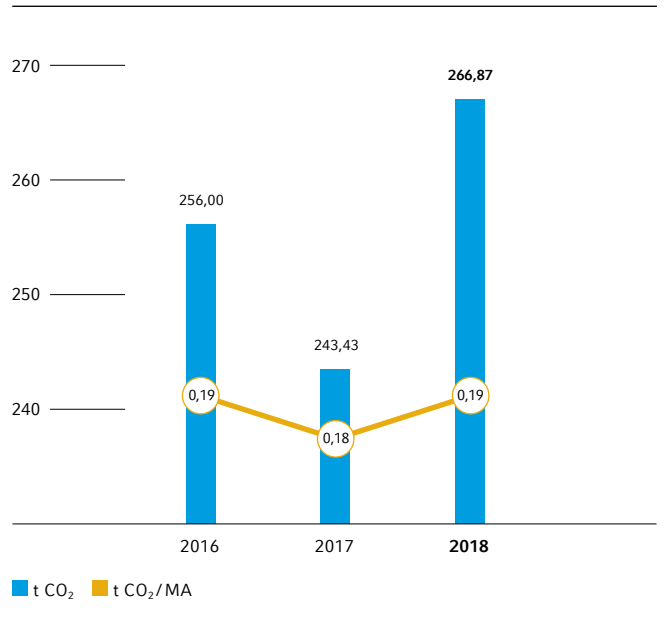


### 6.3.2 Fernwärme

Die Emissionen, die durch die Fernwärmenutzung entstehen, sind im Berichtsjahr um 9,63 % gestiegen, obwohl der Fernwärmeverbrauch lediglich um 0,4 % zugenommen ist.

Der Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt an den höheren Emissionen je MWh, die von unserem Energieversorger enercity aufgrund des zwischenzeitlich angepassten Berechnungsverfahrens der AGFW, FW 306-06, angegeben werden.

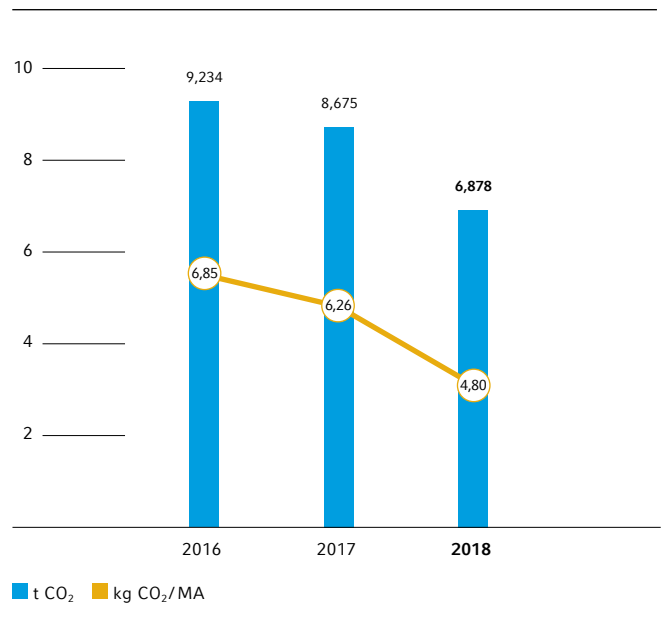
CO<sub>2</sub>-Emissionen Fernwärme



### 6.3.3 Papier

Da die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen für Papier steigen, konnten die Emissionen aufgrund des Papierverbrauchs nicht im gleichen Umfang wie der Papierverbrauch selbst reduziert werden. Trotzdem ist eine deutliche Reduzierung der Emissionen um 21 % erzielt worden.

CO<sub>2</sub>-Emissionen Papier



## 7. Kompensationen

Die drei Gesellschaften sind am Standort Hannover sind seit 2016 emissionsneutral, d. h. die unvermeidlichen Emissionen werden in Projekte kompensiert die Andernorts Emissionen vermeiden. Hierzu haben wir uns im Umweltteam auf drei Projekte verständigt.

Emissionen in der Höhe von 8.078 t CO<sub>2</sub>, die aufgrund von Geschäftsreisen mit dem Flugzeug entstehen, kompensieren wir derzeit über zwei Projekte zu gleichen Anteilen via atmosfair. atmosfair betreibt seine Projekte nach den im Kyoto-Protokoll verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) und zusätzlich dem von internationalen Umweltorganisationen etablierten „Gold Standard“.

- Biogas Nepal: Im ländlichen Nepal ist Holz der wichtigste Energieträger. Durch das hohe Bevölkerungswachstum wird Holz aber knapp. Unser Beitrag hilft beim Bau von Biogasanlagen, die Dung in Gas umwandeln. Dieses wird dann beispielsweise zum Kochen auf Gaskochern genutzt.
- Ruanda ist eines der am dichtesten besiedelten Länder weltweit. Ein Großteil der Bevölkerung kocht mit Holzkohle und Feuerholz. Damit wird Holz zur hart umkämpften Ressource. Unser Beitrag hilft, die Region mit effizienten Öfen auszustatten, die im Vergleich zu traditionellen Kochstellen 80 % weniger Holz verbrauchen.

Die Emissionen die aufgrund unseres Fernwärmebedarfs, Papierverbrauchs sowie Dienstreisen mit Bahn und PKW entstehen in Höhe von 313 t CO<sub>2</sub>, kompensieren wir über das Moorland-Projekt des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Im Rahmen dieses Projektes werden entwässerte Moore wiedervernässt. Entwässerte Moore stoßen in etwa die gleiche Menge klimaschädlicher Gase aus, wie der Straßenverkehr in Deutschland.



Die Wiedervernässung der „Goldgrube“ im Neustädter Moor bei Diepholz war das erste Klimamoor im Förderprojekt und wurde mit zusätzlicher Unterstützung von Privat- und Unternehmensspenden umgesetzt und ist ein wichtiger Schritt in Richtung der Etablierung von Klimamooren in ganz Niedersachsen.

Mithilfe des „Pilotprojekt Moorland® KlimaSpende Niedersachsen“ sollen Moore in ganz Niedersachsen wiedervernässt werden. Entwässerte Moore stoßen eine erhebliche Menge klimaschädlicher Treibhausgase aus. Das Wiedervernässen eines Moores unterbindet hingegen den Prozess der Treibhausgasfreisetzung.

## 8. Umweltziele

### 8.1 Umweltziele 2016–2019

Wir haben die uns für den obigen Zeitraum gesetzten Umweltziele weitgehend erreicht. Noch nicht erreichte Umweltziele wurden in die aktuelle Umwelterklärung aufgenommen und fortgeschrieben.

### 8.2 Umweltziele 2019–2022

Direkte Umweltaspekte/Ziele	Maßnahmen	Jahr
<b>Dienstreisen</b>		
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Auswahl umweltfreundlicher Verkehrsmittel	CO <sub>2</sub> -freie Inlandsbahnreisen mit der Deutschen Bahn (IC und ICE)	laufend
	Weltweite Verfügbarkeit von „WebEx Cloud“ (Videokonferenzen vom Arbeitsplatz aus)	2020
	Steigender Anteil der durch Videokonferenzen reduzierten Dienstreisen	2020
	Durch Dezentralisierung in der APAC-Region Senkung von Flugkilometern/CO <sub>2</sub> -Emissionen	2023
CO <sub>2</sub> -neutrale Dienstreisen	Freiwillige vollständige CO <sub>2</sub> -Kompensation für alle Dienstreisen (carbon offset)	laufend
<b>Stromverbrauch</b>		
100 %ige Nutzung von Strom aus regenerativen Quellen	Bezug von Strom aus regenerativen Quellen in der Hauptverwaltung	laufend
	Schrittweise, weltweite Umstellung auf erneuerbare Energien, sofern verfügbar	2022
Senkung des Stromverbrauchs um 10 % pro Mitarbeiter bis 2020	Servervirtualisierung	laufend
	Sukzessive Installation einer intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung	laufend
	Auslagerung des Rechenzentrumsbetriebs in effizienteres Rechenzentrum in Frankfurt	erledigt
	Erneuerung der Küchen in der Karl-Wiechert-Allee 50. Energieeinsparungen werden durch neues Gastronomiekonzept und Garverfahren erwartet	erledigt
	Erneuerung der Küchen in der Karl-Wiechert-Allee 57. Energieeinsparungen werden durch neues Gastronomiekonzept und Garverfahren erwartet	erledigt
	Reduzierung der Anzahl der Einzelplatzdrucker. Stromeinsparung durch Einsparung des dauerhaften Standby-Betriebs bei 77 Geräten	erledigt
<b>Papier</b>		
Senkung des Papierverbrauchs um 15 % pro Mitarbeiter bis 2020	Ausweitung der Arbeitsabläufe im elektronischen Dokumentenmanagementsystem und Integration in die Maklerschnittstelle	laufend
Reduzierung der Umwelteinflüsse durch umweltfreundlicheres Papier	Erneute Prüfung, ob die Verwendung von Recyclingpapier in Druckern und Kopierern möglich ist	geprüft und verworfen
CO <sub>2</sub> -neutraler Papierverbrauch	Freiwillige vollständige CO <sub>2</sub> -Kompensation für den Papierverbrauch (carbon offset)	laufend
<b>Heizenergie</b>		
Senkung des witterungsbereinigten Heizenergieverbrauchs um 5 % pro Mitarbeiter bis 2020	Evaluierung einer proaktiven, wetterbasierten Steuerung der Heizungsanlage im Bürogebäude Karl-Wiechert-Allee 50	verworfen
	Implementierung einer neuen Gebäudeleittechnik mit dem Ziel einer höheren Energieeffizienz	2023
CO <sub>2</sub> -neutrale Beheizung der Bürogebäude am Standort Hannover	Freiwillige vollständige CO <sub>2</sub> -Kompensation	laufend

Direkte Umweltaspekte/Ziele	Maßnahmen	Jahr
<b>Abfälle</b>		
Beibehaltung der Gesamtabfallquote von 125 kg pro Mitarbeiter bis 2020	Optimierung der Trennung von Küchenabfällen in Bioabfall und Speisereste	laufend
	Entsorgung von Stiften über Terracycle	laufend
	Trennung und Kennzeichnung von Abfallfraktionen in den Teeküchen	laufend
<b>Wasser/Abwasser</b>		
Beibehaltung des Trinkwasserverbrauchs auf dem Niveau von 9 m <sup>3</sup> pro Mitarbeiter	Einbau moderner, wassersparender Spülanlagen und Wasserhähne im Falle von Sanierungsmaßnahmen der sanitären Anlagen und Teeküchen	2020
<b>Anreise Mitarbeiter</b>		
Reduzierung der Emissionen durch Anreise der Mitarbeiter	Prüfung der Installation von Elektroautoladestationen auf dem Firmengelände	abgeschlossen, Nutzungsvereinbarung mit Mitarbeitern steht noch aus
	Förderung der Telearbeit	laufend
	Überprüfung der Einführung der GVH MobilCard	abgeschlossen
	Prüfung, ob weitere Fahrradstellplätze geschaffen werden können	abgeschlossen
<b>Kapitalanlagen</b>		
Verwaltung unserer Kapitalanlagen unter Beachtung von Environmental-, Social- und Governance-Kriterien	~90 % der Kapitalanlagen unterliegen Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) und werden halbjährlich gemäß unserer Investment Policy geprüft	laufend
	Weiterentwicklung der bestehenden ESG Investment Policy inkl. Ergänzung um einen Best-in-Class-Investmentansatz mit Positiv-Screening	laufend
	Weiterentwicklung unseres bestehenden Negativ-Screening Prozesses	laufend
	Prüfung der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI)	2020
	Wir investieren nicht in Wertpapiere von Emittenten, deren Umsatzanteil zu 25 % oder mehr aus der Kohleenergieerzeugung stammt.	seit 2018
<b>Lieferantenmanagement</b>		
100 % der relevanten Lieferanten sind nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet	Laufende Bewertung von Lieferanten nach Umwelt- und Sozialstandards unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit.	laufend
Alle wesentlichen Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet	Nutzung eines Online-Tools zur Unterweisung von Lieferanten	2018
<b>Rückversicherungsgeschäft</b>		
Steigender Anteil an neuen Produkten, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen	Intensivierung des Wissensaustauschs mit unseren Kunden, Partnern, Universitäten und Forschungsinstitutionen, um Produkte zu entwickeln, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen	laufend
	Unterstützung, Entwicklung und Ausbau von klimarelevanten Produkten, die z. B. Erneuerbare Energien fördern	laufend
	Ausweitung des Dialogs zu zukünftigen Risiken (Emerging Risks)	laufend
	In Bezug auf Einzelrisiken werden wir, mit wenigen restriktiven Ausnahmen, grundsätzlich keine neu geplanten Kohlekraftwerke oder -minen rückversichern	ab 2019

## 9. Gültigkeitserklärung

### 9.1 Umweltgutachter

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (DE-V-0007) in Fallkooperation mit  
Michael Sperling (DE-V-0097)  
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)  
Ostendstr. 181  
90482 Nürnberg

### 9.2 Validierungsbestätigung

Die Unterzeichnenden, Dr. Reiner Beer und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 und DE-V-0097, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 65 – Versicherungen (NACE-Code Rev. 2), bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Hannover Rück SE, E+S Rückversicherung AG und HDI Global Specialty SE, wie in der konsolidierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 28. August 2019



Dr.-Ing. Reiner Beer  
Umweltgutachter



Michael Sperling  
Umweltgutachter

### 9.3 Termine der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2022 zur Validierung vorgelegt. In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.



## 10. Ihr Ansprechpartner bei der Hannover Rück

Für Fragen und Anregungen zu unserer Umwelterklärung steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter zur Verfügung:

**Jörg Weise**

Umweltmanagementbeauftragter

Tel. +49 511 5604-1823

joerg.weise@hannover-re.com

**Hannover Rück SE**

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Die aktuelle Version dieser Umwelterklärung finden Sie unter:

[www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit](http://www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit)

